

Voller Zuversicht in Lauda in die Zukunft geschaut

Von wegen Quotenregelung: Ein oft zitierter Begriff, beim ETSV Lauda allerdings fehl am Platze, regiert dort längst „geballte Frauenpower“ – und mit der dreiköpfigen weiblichen Führungsspitze geht's auch nach mehr als anderthalb Dekaden weiter.

Von Herbert Bickel

Lauda. Aber auch sonst beherrschte Kontinuität die Szene, nicht nur an vorderster Front: Die fälligen Neuwahlen gingen genauso in einmütiger Geschlossenheit über die Bühne wie der weitere Verlauf innerhalb der knapp zwei Stunden, als jetzt der Eisenbahner Turn- und Sportverein (ETSV) 1904 Lauda seine nun wieder im üblichen Rhythmus befindliche – jedoch etwas verspätet angesetzte – Hauptversammlung nachholte. Gut ein Jahr musste man sich daher lediglich gedulden, um sich erneut in diesem Rahmen zu treffen, wobei diesmal rund 80 Mitglieder das Geschehen in der vereinseigenen Halle verfolgten.

Nach dem von der Lautstärke her ausbaufähig gemeinsam auf den Ablauf einstimmenden Gesangsbeitrag der Strophen des seit jeher zum festen Ritual gehörenden Badner-Liedes und der würdigen Totenehrung oblag es nach der namentlichen Begrüßung etlicher aus der illustren Runde dem Bürgermeister, die Bedeutung des ETSV Lauda hervorzuheben – „einer der stärksten Vereine im Umkreis“, so die Aussage. Dr. Lukas Braun, selbst Mitglied in der Abteilung Karate, erinnerte erst zwar an „zuletzt schwierige Jahre“, erkannte aber auch, „dass in jeder Krise eine Chance steckt“.

Schließlich präsentiert sich der ETSV „breit aufgestellt“, verbunden mit einem „tollen Angebot“, attestierte der Verwaltungschef, der das „große Engagement im Ehrenamt“ lobte, bevor er sich noch kurz der derzeitigen Energiekrise zuwandte. Man halte dennoch an einem geöffneten Hallenbad fest, verwies das Stadtoberhaupt auf diese wegweisende Entscheidung, ehe danach der Vorsitzende des Sportkreises Tauberbischofsheim, Matthias Götzelmann, dem hiesigen zweitgrößten Verein im Bereich Main-Tauber einen gestiegenen Zuspruch bestätigte. „Es geht weiter voran“, ergänzte der seit 1988 dem ETSV-Vorstand angehörende Akteur, um damit gleichzeitig den Boden für den folgenden Geschäftsbericht zu bereiten.

In diesem merkte die Vorsitzende Anni Miller an, dass sich der 1904 in der Laudaer Gastwirtschaft Hammerschmitt durch 27 aktive Turner sowie fünf Passive gegründete Verein längst zu einem Fixpunkt im weiten Umfeld entwickelte, wobei die inzwischen genau 1698 Mitglieder ein stabiles Fundament bildeten. Ein dickes Lob galt in diesem Zusammenhang den zahlreichen engagierten Trainern, Übungsleitern, Betreuern und Helfern, freue man sich doch vor allem, dass man mittlerweile wieder einen wie zuvor gewohnten uneingeschränkten Betrieb offerieren könne.

Anni Miller, die neben den üblichen Sitzungen des Ausschusses einige herausragende Termine und Veranstaltungen wie das Weinfest in Alt-Lauda auflistete, beschäftigte sich außerdem noch mit der Einkaufsaktion „Scheine für Vereine“, die es aufgrund der erzielten Punkte ermöglichte, brauchbare Prämien einzulösen. Dem kurzen Hinweis zu Beteiligungen an Turnfesten, am städtischen Ferienprogramm und bei Jugendfreizeiten sowie dem streifenden Blick auf die Kooperationen mit den Schulen folgte im Anschluss die ausgiebige Zeremonie der Ehrungen (siehe die Info-Box), ehe die Tagesordnung die unterschiedlich ausführlichen Berichte von sechs der insgesamt acht Abteilungen (dazu weiterer Artikel) beinhaltete.

Einen breiten Raum nahm daraufhin die Bilanz der Kassiererin Angelika Tolle-Rennebarth ein, die ihr umfangreiches Zahlenwerk so detailliert und anschaulich präsentierte, dass sich jedwede Frage dazu erübrigte. Neben verschiedenen kleinen und größeren Posten beeindruckte vor allem, wie es der Verein auf die Reihe brachte, im Verlauf der vergangenen Jahre die energetische Sanierung der ETSV-Halle zu bewerkstelligen – und dies bei Ausgaben in Höhe von zusammen 260 000 Euro. Trotz dieser immensen Summe verfügte man über ein zuletzt gar gestiegenes Eigenkapital, betonte die Chefin der Finanzen, die mit berechtigtem Stolz in ihrem Resümee das Augenmerk auf deutlich schwarze Ziffern hinsichtlich des Kontostandes lenkte.

Somit könne man durchaus voller Zuversicht in die Zukunft schauen, und dies trotz steigender Heiz- und Stromkosten, weshalb auch eine eventuelle Erhöhung der Beiträge momentan nicht zur Debatte stehe, hieß es. Kein Wunder daher, dass der Ehrenvorsitzende Helmut Wenz im Auftrag und namens der Kassenprüfer Arno Würzberger und Michael Geier keinerlei Beanstandungen zu den einzelnen erläuterten Einnahmen und Ausgaben erkannte, weshalb er die Entlastung vorschlug. Diese erteilten daraufhin die Mitglieder einmütig zuerst bezogen auf die Schatzmeisterin und danach überleitend auf den gesamten Vorstand, was nach diesem klaren Vertrauensbeweis die Weiche im Vereinsdomizil in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes auf Neuwahlen stellte.

Unter souveräner Moderation des Wahlleiters Jürgen Schmitt, der mit Blick auf die so bezeichnete „geballte Frauenpower“ verdeutlichte, dass die Führungsspitze bereits seit 2006 amtierte, berief die Versammlung jeweils einhellig diesen Personenkreis für die nächsten zwei Jahre in die Verantwortung für den ETSV 04 Lauda: Vorsitzende Anni Miller, Stellvertreterin Beate Hehn, Kassenwartin Angelika Tolle-Rennebarth, Schriftführer/Pressewart Matthias Götzelmann, Beisitzer Conny Gehrig, Christa Kurz, Angelika Wöppel, Thomas Götzelmann, Rüdiger Weiß, Paul Spönlein und Helmut Wenz (ein weiterer Vorschlag gelangte aufgrund von Abwesenheit nicht in die Abstimmung), Kassenprüfer Michael Geier und Arno Würzberger sowie Jugendleiterin Barbara Ludwig; unbesetzt blieb jedoch weiterhin wie bisher trotz der reizvollen Titulierung der Posten des Vergnügungswartes.

Lauda. Corona ließ grüßen: Natürlich führten die zuletzt unterschiedlichen diversen Lockdowns im Verlauf der so benannten Pandemie dazu, dass die sonst teils doch sehr ausgiebigen Berichte der insgesamt acht Abteilungen diesmal bei sechs von ihnen meist recht kurz ausfielen, als man sich nun zur Hauptversammlung des ETSV 1904 Lauda in der vereinseigenen Halle zusammenfand. Dennoch kam dabei deutlich zum Ausdruck, dass die Verantwortlichen einiges auf die Beine stellten, um auf verschiedenster Ebene mögliche Aktivitäten für die durchaus bereitwillig mitziehenden Mitglieder anzubieten.

Den Anfang machte seitens der Abteilung Handball der nunmehrige Boss der Sportler „auf der Platte“, Elia Götzelmann, der festhielt, dass man sich neu sortiert habe und erreichbare Ziele anpeile, ehe für die Gruppierung Karate der Vorkämpfer Sven Herdt an das 2021 begangene Jubiläum der 25-Jahr-Feier erinnerte. Bei einer derzeit etwa 100-köpfigen Gemeinschaft hege er die Zuversicht, dass es wie bisher erfolgreich weiter vorangehe, bevor der Leiter der Abteilung Leichtathletik, Günter Fading, erst einmal auf die zwei Trainingsgruppen mit unterschiedlicher Altersstruktur abhob. Fading, der den seit über 40 Jahren bestehenden Lauftreff mit rund 90 Begeisterten als Rückgrat bezeichnete, merkte mit sichtlichem Stolz an, dass die Truppe des ETSV momentan acht badische Rekorde halte.

Nach einem Blick zurück auf zwei Mal ausgefallene Hallensportfeste und dagegen durchgeführte Runden im Städtischen Stadion am Schwimmbad zeigte sich der Chef der Leichtathleten dafür äußerst erfreut über den nach der Pause endlich ausgetragenen 30. Messelauf in Königshofen. Statt im unebenen Gelände bewege man sich in quasi ruhigerem Gewässer, wusste im Anschluss für die Abteilung Schwimmen und somit die Tauberhaie die „mit allen Wassern gewaschene“ Franziska Braun, ehe Frank Schwager für seine Mitstreiter an der grünen Platte die derzeitige Situation schilderte.

Wie der Sprecher der Tischtennispieler erklärte, greife man nach dem abrupten Ende der vorherigen Saison neu an, während die Leiterin Turnen, Beate Papp, zur weit größten Abteilung innerhalb des ETSV Lauda die vielfältigen Möglichkeiten zum Mitmachen in jeder Altersstufe auflistete. Diese könne man allerdings auch nur deshalb offerieren, weil genügend Trainerinnen ihre oft karge Freizeit opferten, um vor allem die Kinder und Jugendlichen anzuleiten, bekräftigte Papp abschließend.

Die Geehrten des ETSV 1904 Lauda

Im Rahmen der **Hauptversammlung** des **ETSV 1904 Lauda** in der vereinseigenen Halle standen zahlreiche Auszeichnungen der Mitglieder auf dem Programm, wobei man die insgesamt 40 Geehrten mit Urkunden, Ehrennadeln und diversen kleinen Aufmerksamkeiten bedachte.

60 Jahre: Günter Dosch, Jürgen Hartensuer, Helmut Wenz, Angelika Wöppel.

50 Jahre: Günter Besserer, Gertrud Eckert, Inge Fingerhut, Michael Geier, Friedbert Guist, Anna Hofmann, Felizitas Horneck, Dirk Martin, Helene Schlötterlein, Wilhelm Spies, Herta Tischer, Doris Veith.

40 Jahre, Gold: Claudia Geier, Alois Günther, Edelgard Günther, Paul Haberkorn, Gerlinde Jobst, Lorene Küpper, Norbert Linhart.

25 Jahre, Silber: Ulrich Adelman, Susanne Aeckerle-Groß, Margit Braun, Raimund Braun, Viola Fading, Nicole Konietzka, Inge Lurz, Judith Miller, Janina Moll, Doris Panzer, Timm Roos, Günther Ruck, Renate Ruck, Karlheinz Sack, Marianne Sack, Axel Voigt, Angelina Zahner.

Sportliche Ehrentafel 2020/21: Kevin Antoni (AK 25-29), Hailey-Jean Hörner (W 14), Sira-Linn Hörner (W 10), Romy Schäfer (W 12), Emilia Lorenz (W 13), Ava Vogel (W 12), John Schmitz (M 11), Gero Kerner (M 10), Jan Krajewski (M 13) – über die jeweiligen Leistungen und Erfolge berichteten wir bereits ausführlich.

Bilder



Langjährige Zugehörigkeit gewürdigt: Seit 60, 50, 40 oder mindestens 25 Jahren gehören diese Mitglieder dem ETSV 1904 Lauda an; hier bei der Hauptversammlung im vereinseigenen Domizil die Geehrten mit der Vorsitzenden Anni Miller (Mitte vorne) und Kassiererin Angelika Tolle-Rennebarth (links daneben) sowie Bürgermeister Dr. Lukas Braun (hinten rechts). Bild: Herbert Bickel.



Auf sportlicher Ebene gegläntzt: Diverse Erfolge verbuchten diese Kinder und Jugendlichen für den ETSV Lauda; hier mit dem Abteilungsleiter der Leichtathleten, Günter Fading (links), sowie dem Vorsitzenden des Sportkreises Tauberbischofsheim, Matthias Götzelmann (rechts). Bild: Herbert Bickel.